ES IST ZEIT

DUISBURGER FILMWOCHE Nº40

das festival des deutschsprachigen dokumentarfilms | doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche 15 | 7.–13. november 2016 im filmforum am dellplatz

www.duisburger-filmwoche.de | www.do-xs.de

ES IST ZEIT

40 Jahre, 40 Jahreszeiten im mittleren Herbst, um Sankt Martin herum gruppiert – das ist die Zeit der Duisburger Filmwochen. Duisburg war und ist der Ort und Hort für den Dokumentarfilm, hatte Generationen von Autorinnen und Autoren zu Gast, zu freundschaftlicher Begegnung, zu pointierter Auseinandersetzung, zur gemeinsamen begrifflichen Anstrengung. Das Unique an Duisburg: Hier hat jeder Film *seine* Kinozeit, unbedrängt und unbelagert von konkurrierenden Veranstaltungen, hier hat jeder Film *seine* Redezeit und kann sich entfalten im differenzierenden Argument, im Nach-Fragen und Nach-Denken. Strikt öffentlich.

Doch hatte Duisburg nie nur seine eigene, hermetische Zeit, sondern war immer offen für Veränderungen und Bereicherungen: Das Hinzukommen der DDR-Kinematografie nach 1989 und die Einladung der Dokumentarfilme aus der Schweiz und Österreich – beide Entwicklungen waren Paradigmenwechsel für den dokumentarischen Diskurs und sind bis heute prägend. Und natürlich – quer zu allem – die Hegemonie der Digitalität.

Es war Zeit – für viele der Spielarten, der Subgenres und Versuchsanlagen des Dokumentarischen. Sie alle machen seinen Reichtum aus, seine Radikalität, seine Zeitgenossenschaft. So werden auch im Programm dieses Jahres Arbeiten zu sehen sein, die sich nicht mit dem ersten Blick auf die Dinge zufrieden geben wollen, die zum Beispiel zur „Flüchtlingskrise" die notorischen Bilder dissoziieren; aus ihnen eine reale Unwirklichkeit entstehen lassen, welche unseren erprobten Meinungsapparat nachhaltig verstört. Filme, die die Selbstermächtigungsgeste des Rollenspiels in dokumentarische Formen übertragen und auf den Prüfstand stellen. Filme, die Räume erschaffen und Räume zeigen; die die Erde als zu bewirtschaftende, abgewirtschaftete oder als ganz verlassene imaginieren und vorstellen.

Filme, die auf Sie und uns zur Feier des Duisburger Dokumentarfilms warten.

Es ist Zeit.

Werner Ružička

Auswahlkommission:
Till Brockmann (Zürich)
Sven Ilgner (Köln)
Ivette Löcker (Berlin)
Katrin Mundt (Bochum)
Werner Ružička (Duisburg)
Joachim Schätz (Wien)

MONTAG, 7. NOVEMBER

20:00 UHR | ERÖFFNUNG
40. DUISBURGER FILMWOCHE
DOXS! DOKUMENTARFILME FÜR KINDER UND JUGENDLICHE 15

21:00 UHR | CINEMA FUTURES
von Michael Palm | AT 2016 | Farbe | 125 Min.
Was war Film? Dieser Frage widmen sich unter dem epochemachenden Eindruck der Digitalisierung die Archäologen des Kinos: Wissenschaftler, Techniker, Archivare, Regisseure. Ihre Antworten bewegen sich zwischen Fortschrittsglauben und Verlustängsten. Über die folgenschwere Idee eines kulturellen Archives in Einsen und Nullen und die Kostbarkeit belichteter Erinnerungen.

DIENSTAG, 8. NOVEMBER

10:00 UHR | MUTTERGLÜCK

von Chris Wright & Stefan Kolbe | DE 2016 | Farbe | 41 Min.

Sarah quittiert die scheinbare Vorherbestimmtheit ihres Schicksals mit trotziger Melancholie. Nach einer betrüblichen Kindheit im Heim ist sie entgegen ihrer hehren Vorsätze mit 19 Jahren selbst Mutter. Mit ihrem Freund Daniel übt sie sich nun in Fürsorge und probt ein Entkommen aus der Trostlosigkeit.

12:00 UHR | THE DAZZLING LIGHT OF SUNSET

von Salome Jashi | GEO/DE 2016 | Farbe | 74 Min.

Vorführen, Aufführen, Darstellen – performative Rituale und ihre Ränder: Eine georgische Lokaljournalistin eilt von einem Auftritt zum nächsten. Ob politische Diskussion, Modenschau oder ein einsamer Mann, der eine Eule gefunden hat – sie fängt Darbietungen ein, verschafft Worthülsen und eingeübten Bewegungen Reichweite und Geltung.

15:00 UHR | BRÜDER DER NACHT

von Patric Chiha | AT 2016 | Farbe | 88 Min.

Künstliches bläulich-rosa Licht fällt auf junge, mit Matrosenshirt und glänzenden Gürtelschnallen verzierte Männer. Not und Sehnsucht hat die bulgarischen Roma nach Wien gebracht, wo sie sich prostituieren und dem fragilen Rollenspiel des Nachtlebens hingeben. Sie arrangieren sich in einem zärtlichen, eitlen, manchmal aggressiven Zusammenhalt.

17:30 UHR | LANDSTÜCK

von Volker Koepp | DE 2016 | Farbe | 122 Min.

Landschaftsbild ist auch Weltbild: Dem Wind, der das zarte Surren wohlbehaltener Natur über die Hügel trägt, steht in der Uckermark wenig im Wege. Immer öfter weht er jedoch über die strengen Formen, die die industrielle Landwirtschaft in die Felder schlägt. Neue Bilder an einem Ort, an dem man sich noch an die Namen von Kleinackerwildkräutern und LPGs erinnern kann.

20:30 UHR | UN SOLO COLORE

von Joerg Burger | AT 2016 | Farbe | 80 Min. | Deutsche Erstaufführung

In den baufälligen Gassen eines kalabrischen Dorfes spielen wieder Kinder. Der verlassene Ort, selbst von Emigration geprägt, ist eine belebte Stätte der Zuflucht geworden: Hier können Geflüchtete teilhaben, statt zu warten, ankommen, statt ihrer Abfertigung zu harren. Doch manchmal ist auch ein Leben im Leerstand eines im Wartestand.

23:00 UHR | COMING OR GOING

von Yannick Kaftan | DE 2016 | Farbe | 39 Min. | Uraufführung

Enthusiasmus und Zwiespalt, „Be yourself" und „Don't believe the hype": Einst Journalistin hat Oneita ihr altes Leben gekündigt, um als Taxifahrerin jene zu bewegen, zu unterhalten und zu beraten, die die hippe Revitalisierung Detroits antreiben oder besichtigen wollen.

MITTWOCH, 9. NOVEMBER

10:00 UHR | PARADIES! PARADIES!

von Kurdwin Ayub | AT 2016 | Farbe | 78 Min.

Zweckoptimismus im Rohbau des Sehnsuchtsorts: Der Wiener Arzt Omar Ayub reist mit seiner filmenden Tochter in den kurdischen Nordirak, um Wohnungen für ein diffuses Später zu besichtigen. Ein vermeintlicher Heimatbesuch zwischen seinem despektierlichen Rambogetue an der Frontline zum IS und ihrem heiteren Zwecksarkasmus inmitten einer zerrissenen Familie.

12:30 UHR | HOLZ ERDE FLEISCH

von Sigmund Steiner | AT 2016 | Farbe | 72 Min.

Es wächst etwas nach. Auf ganz natürliche Weise bestimmt der Rhythmus des Werdens und Vergehens die Natur und diejenigen, die sie bewirtschaften. Doch sind die Jungen noch so verwachsen mit dem Wald, den Feldern und dem Vieh wie ihre Väter? Ererbter Alltag als Sorge um die Gedeihlichkeit von Familienbesitz und -tradition.

15:30 UHR | LEBEN – GEBRAUCHSANLEITUNG

von Jörg Adolph & Ralf Bücheler | DE 2016 | Farbe | 93 Min. | Uraufführung

Von der Geburtsvorbereitung übers Bewerbungscoaching bis zur Sargberatung mit Probeliegen – eine Biografie in Optimierungsvorschlägen. Guter Rat, berechnete Idealbilder, Testfälle, Dummies und Privatideologien für Unentschlossene: neue Normen gegen die Desorientierung.

18:00 UHR | HAVARIE

von Philip Scheffner | DE 2016 | Farbe | 93 Min.

Der Blick durch die Videokamera hinab auf das mediterrane Blau nimmt einen undeutlichen schwarzen Fleck wahr: ein „Flüchtlingsboot". Auf eineinhalb Stunden gestreckt, öffnet das dreieinhalb Minuten lange Video die Meeresoberfläche zum Projektionsraum. Der Ton wandert zwischen Seeleuten, Geflüchteten, Rettern und Touristen; im Bild stellt sich an einem Ort mit präzisen Koordinaten die Standortfrage.

20:30 UHR | MIRR

von Mehdi Sahebi | CH 2016 | Farbe | 91 Min. | Uraufführung

Bincheys Lebensgrundlage wird zur Monokultur: Der kambodschanische Kleinbauer hat sein letztes Feld an rücksichtslose Großgrundbesitzer verloren. Welche Rolle können er und die anderen arbeits- und landlosen Männer in dem zerfallenden Dorf jetzt noch spielen? Sich selbst! Die Dorfgemeinschaft inszeniert die Folgen der Landenteignung als Film.

23:00 UHR | ZOOLAND

von Pary El-Qalqili | DE 2016 | Farbe | 32 Min. | Uraufführung

Grelle, allzu illusorische Allegorien der Freiheit: Weitläufige Landschaften unter wolkenlosem Himmel zieren die Mauern, die den kleinen Zoo in Palästina begrenzen. Zögerlich entfalten sich vor den trügerischen Bildern Anekdoten des eingeschlossenen, besetzten Lebens.

DONNERSTAG, 10. NOVEMBER

10:00 UHR | DOXS! PREISVERLEIHUNG

– GROSSE KLAPPE und ECFA DOCUMENTARY AWARD –

Zehn Filme des Programms sind für den mit 5.000 € dotierten Filmpreis GROSSE KLAPPE nominiert, der von der Bundeszentrale für politische Bildung gestiftet und von einer Jugendjury ermittelt wird. Zudem konkurrieren sieben Filme aus dem Programm um den ECFA DOCUMENTARY AWARD, den eine internationale Fachjury erstmals in Duisburg vergibt.

12:00 UHR | RUDOLF THOME – ÜBERALL BLUMEN

von Serpil Turhan | DE 2015 | Farbe | 84 Min.

Nachlassverwalter seiner selbst: Rudolf Thome stutzt Rhododendron, reinigt den Teich, fährt Fahrrad. In der Beschaulichkeit seines Bauernhofs schreibt er überdies an seinem 29. Film, den jedoch niemand finanzieren mag. Thome übt sich mit Leichtigkeit in abgeklärter Schwermut. Sonnenuntergänge filmen nur Anfänger.

14:30 UHR | DAHLIENFEUER

von Stefan Hayn | DE 2016 | Farbe | 67 Min.

„Was machen Sie mit den Bildern?" Feiertagsausflügler auf Motiv- und Erinnerungsrecherche in der floralen Idylle einer Dahlienschau. Ein argloser Fragenkatalog und nonchalante Antworten, bei denen etwas durch die Oberfläche schimmert. Nicht ganz scharf gestellte Bildausschnitte zwischen privatem und öffentlichem Gedächtnis.

16:30 UHR | HOMO SAPIENS

von Nikolaus Geyrhalter | AT 2016 | Farbe | 94 Min.

Seine Räume, seine Symbole, seine Spuren sind noch da, aber der Mensch ist aus den verfallenen Resten seines Zivilisationsnachweises verschwunden. Kletterpflanzen überwuchern ein Spaßbad, Jalousien klappern an den zerborstenen Fenstern eines Krankenhauszimmers, verlassene Bunker trotzen nur noch dem Wind und der Brandung.

20:30 UHR | OFFSHORE – ELMER UND DAS BANKGEHEIMNIS

von Werner Schweizer | CH 2016 | Farbe | 102 Min. | Deutsche Erstaufführung

Führt eidgenössisch-bürgerliche Penibilität im Schweizer Bankenwesen zwangsläufig zur Nestbeschmutzung? Die Karriere eines Bankiers zwischen buntbehemdeten Gründerjahren auf den Caymans und repressiver Zudringlichkeit gegen den inzwischen so gewandelten wie kompromittierten Whistleblower.

23:30 UHR | SOFERN REAL

von Miriam Bajtala | AT 2015 | Farbe | 30 Min.

Leere Zimmer, belebt durch unverständliche Gesten: Schauspieler beschreiben und imitieren Symptome diffus bleibender Pathologien. Darstellungsversuche umreißen Krankheitsbilder, versuchsweise Sprechakte zeugen von vergeblicher Aneignung. Türen, Fenster und Treppen als Schwellen zwischen dem Innen und Außen klinischer Wirklichkeitsräume.

FREITAG, 11. NOVEMBER

10:00 UHR | LA CUPOLA

von Volker Sattel | DE 2016 | Farbe | 41 Min.

Inmitten einer unwirtlichen rötlichen Felsformation an der sardinischen Küste umhüllt eine verwitterte Kuppel ein Haus ohne tragende Wände. Ein verlassener Freiraum – einst bewohnt von Monica Vitti, Michelangelo Antonioni und Visionen neuer Lebensart – bietet Platz für versprengte Figuren und Rückblicke.

12:00 UHR | VREME

von Dragana Jovanovic | DE 2016 | Farbe | 53 Min. | Uraufführung

Ein verliebter Junge harrt frisch rasiert seiner Angebeteten, eine Greisin erwartet am gedecktem Tisch die Erfüllung einer Prophezeiung. Die Stimme aus dem Radio wünscht gleich nacheinander guten Morgen und gute Nacht. Naturgegebene Zeitläufe und ihre märchenhafte Zergliederung in einem entlegenen Dorf am Balkan.

14:00 UHR | EXTRA
ERFUNDENE SPIONE UND KÜSTENNAHE GEHEIMNISSE

Werner Schweizer im Gespräch mit Klaus Kreimeier
– eine Veranstaltung in Kooperation mit 3sat –

Politik erzählbar machen und die Wirklichkeit als narrative Basis annehmen: Werner „Swiss" Schweizers Filmarbeit sucht in ihrer thematischen Vielfalt und ihrem Formenreichtum im deutschsprachigen Raum ihresgleichen. Sein Debüt DYNAMIT AM SIMPSON (1989) ist eine der ersten dokumentarisch-fiktionalen Mischformen, NOEL FIELD – DER ERFUNDENE SPION eine große, historische Linien ausschreitende Erzählung – und 1996 Gewinner des ersten 3sat-Dokumentarfilmpreises. In seinem neuen Film OFFSHORE verknüpft er die Geschichte eines Whistleblowers mit seiner eigenen als „Produzent von Filmen und Wein".

16:00 UHR | DIE GETRÄUMTEN

von Ruth Beckermann | AT 2016 | Farbe | 89 Min.

Zwei Schauspieler stehen um ein Mikrofon und artikulieren die lyrische Sprachlosigkeit des Briefwechsels zwischen Ingeborg Bachmann und Paul Celan – Zeugnis einer großen Liebe und einer unmöglichen Begegnung. Aufgeschriebene Sehnsucht, Fremdheit und Rührung tönen durch das Aufnahmestudio und finden zwischen den Sprechern leisen Widerhall.

20:00 UHR | SAFARI

von Ulrich Seidl | AT 2016 | Farbe | 90 Min.

Ferien in der Wildnis, Urlaub, um zu töten. Ausgerüstet mit großkalibrigen Waffen und dem Vokabular des sauberen Todes schleichen getarnte Jagdtouristen durchs afrikanische Unterholz. Mit zitternden Knien und in stolzer Pose erlegen sie Zebras, Böcke und größeres Getier als edle Trophäen fürs Familienalbum.

22:30 UHR | TAGE DER JUGEND

von Yulia Lokshina | DE 2016 | Farbe | 32 Min. | Deutsche Erstaufführung

Die Teilnehmer eines patriotischen Jugendcamps lesen in einem Waldstück Patronen vergangener Kriege auf. Auf der ostrussischen Insel Sachalin lernen sie unter der Anleitung von Veteranen Fügsamkeit und die zusammenschwei-ßende Kraft der Entbehrung, Kampfgriffe und Tanzschritte.

SAMSTAG, 12. NOVEMBER

10:00 UHR | WO FEUER IST, IST AUCH RAUCH

von Volker Köster | DE 2016 | Farbe | 30 Min. | Uraufführung

Bilder, die scheinbar für sich selbst sprechen, vermitteln leicht entflammbare Eindrücke: Bei Demonstrationen in Paris wird ein Polizeiauto inmitten filmender Schaulustiger von Randalierern angegriffen. Ist die Szene hinter der öffentlichen Erzählung, die sie fortan rahmt, überhaupt noch sichtbar?

11:30 UHR | BRUDER JAKOB

von Elí Roland Sachs | DE 2016 | Farbe | 92 Min.

Jakob konvertiert: Sich einem neuen Gott zuzuwenden, bedeutet für ihn Zäsur; ein Gelübde, sich von den Regeln und Menschen in seinem Leben zu verabschieden. Für seine Familie sind die neuen Sitten und sein missionarischer Eifer eine Herausforderung. Bedeutet ein Schritt zurück für Jakob Läuterung?

14:30 UHR | FÜNFZEHN ZIMMER

von Silke Schissler | DE 2016 | Farbe | 32 Min.

Danka setzt sich dazu und raucht mit ihrem Gegenüber eine. Umgeben von der Verwaltung trauriger Diagnosen, lässt sie sich dort auf Gespräche ein, wo die Bekanntschaften zwangsläufig flüchtig bleiben. Putzen im Hospiz: Routinierte Handgriffe und immer neue Zuwendung.

16:00 UHR | HAPPY

von Carolin Genreith | DE 2016 | Farbe | 85 Min.

Eine junge Freundin in Thailand statt der gediegenen Langeweile des Ü60-Datings: Ein „schönes, altes Leben", wie es zuhause für den geschiedenen Vater vorgesehen ist, ist Dieter zu eng. Seiner Tochter ist das peinlich. Kritisch und versonnen reisen die beiden gemeinsam an den Ort seines Glücks.

19:00 UHR | APÉRO

ARTE und 3sat laden ein

20:00 UHR | PREISVERLEIHUNG DER 40. DUISBURGER FILMWOCHE

ARTE-Dokumentarfilmpreis, dotiert mit 6.000 €
3sat-Dokumentarfilmpreis, dotiert mit 6.000 €
Förderpreis der Stadt Duisburg, dotiert mit 5.000 €
„Carte Blanche" – Nachwuchspreis des Landes NRW, dotiert mit 5.000 €
Publikumspreis der Rheinischen Post, dotiert mit 1.000 €

21:00 UHR | EN PLUS

ARTE und die Duisburger Filmwoche präsentieren:
LES ANNÉES DÉCLIC

von Raymond Depardon | FR 1984 | S/W | 73 Min.

Innehalten. Depardon schaut auf seine Fotografien, erinnert und bedenkt seine Herkunft, seine Jahre als Fotojournalist, seine frühe Filmarbeit. Ein unablässiger Bilderstrom und im Gegenschuss der Regisseur, der spricht. Das ist 1984 wie eine Ankündigung der Filmarbeit der folgenden Jahrzehnte: Immer weniger Schauplätze und oft nur noch einer. Depardon verleugnet seine Anwesenheit am Drehort nicht. Die Beweglichkeit des Cinéma Vérité der frühen Filme weicht einer Reduzierung der Mittel; das wird einen verblüffenden Reichtum hervorkehren.

SONNTAG, 13. NOVEMBER

AU REVOIR

Brunch, Buchpräsentation und „Carte Blanche" im Café movies im filmforum

12:00 UHR | BUCHPRÄSENTATION UND LESUNG
RAYMOND DEPARDON: IRRFAHRT –
TEXTE ZUM DOKUMENTARFILM, BAND 19

Aus dem Französischen von Marcus Seibert, mit einem Vorwort von Werner Dütsch, herausgegeben von der Dokumentarfilminitiative

Depardon begibt sich auf eine Reise ohne Ziel: Er wählt einen Fotoapparat und eine Optik aus und nimmt entgegen der Konvention stets den Horizont seiner Bilder in die Bildmitte seiner hochformatigen Fotografien. Diese selbst auferlegten Regeln ermöglichen ihm eine Irrfahrt und ein Ankommen in der Gegenwart. Es entstehen Bilder mit einem Hauch von Unvergänglichkeit, ohne Handlung und Ortsbestimmungen. In einem persönlichen Essay reflektiert er seine „Einstellung" zum Bild und berichtet über seine Erfahrungen mit dem Fotografieren und dem Filmen.

13:00 UHR | DIE CARTE BLANCHE 2015

– Nachwuchspreis des Landes NRW –

Auf der letzten Filmwoche lobte das Land NRW wieder die „Carte Blanche" aus – einen Nachwuchspreis, der nicht ein fertiges Werk würdigen, sondern eine neue Arbeit inspirieren und fördern soll. Letztjährige Preisträgerin war Lisa Sperling für ihren Film SAG MIR MNEMOSYNE. Als Mentorin hatte sich Ute Holl, Filmemacherin und Professorin am Seminar für Medienwissenschaft an der Universität Basel, bereit erklärt. Ein Gespräch zum Stand der Dinge.

15:00 UHR | WIEDERHOLUNG

Ausgewählte Preisträgerfilme der 40. Duisburger Filmwoche

TV-PROGRAMM

DAS 3SAT-FERNSEHPROGRAMM ZUR DUISBURGER FILMWOCHE

Montag, 14. November, 22.25 Uhr

ABOVE AND BELOW

von Nicolas Steiner | DE/CH 2015 | 119 Min. | Erstausstrahlung

aus dem Programm der 39. Duisburger Filmwoche

Ein Paar in den Flutkanälen am Rande von Las Vegas, ein spiritueller Einzelgänger in der Wüste Kaliforniens und eine Veteranin in Vorbereitung auf eine Marsexpedition leben Amerikas Wachtraum. Aus Verstecken unterhalb der Wahrnehmungsgrenze ihrer Mitmenschen senden sie diffuse Signale nach oben.

Dienstag, 15. November, 22.25 Uhr

LAMPEDUSA IM WINTER

von Jakob Brossmann | AT/IT/CH 2015 | 58 Min.

Publikumspreis der Rheinischen Post der 39. Duisburger Filmwoche

Im tristen Winter kommen kaum Flüchtlinge über das raue Mittelmeer, aber Lampedusa bleibt ein Ort der Zwischenlösungen und des verwalteten Notstands. Nachdem auch noch die Versorgungsfähre abbrennt, scheint die Insel völlig vom Festland abgeschnitten und dem Vergessen anheimgefallen. Bewohner und Einheimische begehren auf.

Dienstag, 15. November, 23.25 Uhr

EISMÄDCHEN

von Lin Sternal | DE 2015 | 57 Min.

Förderpreis der Stadt Duisburg der 39. Duisburger Filmwoche

Lisa ist ehrgeizig, ihre jüngere Schwester Sophie leichtfüßig und die Mutter wohlmeinend. Zwischen ihnen herrscht die kühle Atmosphäre des inneren und äußeren Erfolgsdrucks. Ihr Sport erfordert Leidenschaft und Disziplin, ihr Wunsch nach Anerkennung lässt Nähe kaum zu und Spannungen gefrieren.

FESTIVALZENTRUM

Kneipe im Grammatikoff
Dellplatz 16a
47051 Duisburg
Öffnungszeiten vom 7. bis 13.11.
Montag 16 bis 21 Uhr
Dienstag bis Samstag 9 bis 21 Uhr
Sonntag 10 bis 15 Uhr
T +49 203 283-4171

VERANSTALTUNGSORTE

filmforum Duisburg (Festivalkino)
Grammatikoff, Saal (Diskussionen)
Dellplatz 16 und 16a
47051 Duisburg

FESTIVALTREFFS

Café movies im filmforum
T +49 203 287217
Grammatikoff
T +49 203 36399681

EINTRITTSPREISE

Einzelkarte 6 €, ermäßigt 4 €
Tageskarte 18 €, ermäßigt 12 €
Dauerkarte 35 €, ermäßigt 25 €

KONTAKT

Duisburger Filmwoche
c/o Volkshochschule
Steinsche Gasse 26
47051 Duisburg
T +49 203 283-4187 / -4171
info@duisburger-filmwoche.de
www.duisburger-filmwoche.de

IMPRESSUM

Herausgeber
Stadt Duisburg
Der Oberbürgermeister
Dezernat für Familie, Bildung und Kultur
Volkshochschule Duisburg
47049 Duisburg

Festivalleiter
Werner Ružička

Redaktion, Texte
Alexander Scholz

Gestaltung
Tilman Lothspeich

Druck
BM Druck- und Medienproduktion

DOXS! DOKUMENTARFILME FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Alle Informationen zum internationalen Festivalprogramm von doxs! kino, zum Filmprogramm doxs! ruhr in den Partnerkinos in Bochum, Dinslaken, Dortmund, Essen und Gelsenkirchen, zum Tourneeprogramm doxs! on tour, zum Stipendiatenprogramm doku.klasse und zu den medienpädagogischen Angeboten von doxs! schule unter **www.do-xs.de**

Die Duisburger Filmwoche wird gefördert von der Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen und von der Film- und Medienstiftung NRW GmbH.

DANK

Café movies im filmforum, Café Steinbruch, filmforum GmbH, Galerie jetzt am Dellplatz, Grammatikoff, Internationale Kurzfilmtage Oberhausen gGmbH, Jacques' Wein-Depot (Duisburg), König-Brauerei GmbH (Duisburg), Künstlerhaus Goldstraße, Österreichisches Kulturforum Berlin, Ruhrdeichgruppe, Schweizerisches Generalkonsulat Frankfurt

Besonderer Dank geht an die dfi, die Dokumentarfilminitiative im Filmbüro NW, für die Unterstützung der Programmangebote für den studentischen Nachwuchs.

DUISBURG am Rhein
Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
Film und Medien Stiftung NRW
arte
3sat
RP Hier ist Leben drin.
Sparkasse Duisburg